



PRO.MOTION zielt darauf ab energieeffizienten Transport im gemeinsamen Gebiet von Wohnen und Mobilität zu fördern und eines der Hauptaugenmerke liegt in der **Umsetzung von Pilotprojekten an 14 Orten in insgesamt 12 Ländern** (siehe Auflistung rechts).

Diese Arbeit wurde durch Work Package 3 (WP3) „APPLICATIONS“ umgesetzt, welches folgende Ziele umfasst:

- Die **Förderung eines energiesparenden Lebensstils** im Bereich Verkehr und Transport
- Die **Aufnahme von existierenden und erfolgreichen Maßnahmen** und deren Einbringung in die Pilotprojekte
- Die **Abhängigkeit vom Auto** auf drei Ebenen anzusprechen:
 - **Verbesserung** der Voraussetzungen für eine Lebensweise, die weniger Energie verbraucht (Level 1)
 - **Veränderung** der persönlichen Wahrnehmung und des Mobilitätsverhaltens (Level 2)
 - **Motivation**, einen energiesparenden Lebensstil zu leben (Level 3)

Umgesetzte Maßnahmen in Level 1:

- Fahrgemeinschaften
- Abhaltung von Versammlungen und Workshops, um die öffentlichen Verkehrsmittel den Bedürfnissen der Bewohner anzupassen
- Ausarbeitung und Durchführung neuer Pläne für den ländlichen öffentlichen Verkehr
- Umsetzung von CarSharing-Stationen und der Möglichkeit, Autos zu mieten
- Lokale Bus-Fahrpläne wurden nach Gesprächen mit dem Betreiber aktualisiert
- Verbesserte Radabstellanlagen an Bahnhöfen
- Einrichtung von technische Ausschüssen, um an Rad- und Gehwegen zu arbeiten
- Bildungsprogramm für Schulen
- Einrichtung neuer Park+Ride-Möglichkeiten
- Erstellung von Parkplatz-Management-Systemen
- Herstellung und Vertrieb von Radkarten
- Beginn des Baus neuer Radwege
- Integrierung von Gehwegen in einen Plan für neue Entwicklungen
- Gemeinsam mit Plänen für kollektive Einkaufsfahrten wurde die Umsetzung neuer Zustelldienste initiiert



- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Køge, Dänemark | 8. Riga, Lettland |
| 2. Pamplona, Spanien | 9. Martin, Slowakei |
| 3. Sofia, Bulgarien | 10. Trnava, Slowakei |
| 4. Cloughjordan, Irland | 11. Vaduz, Liechtenstein |
| 5. Ile de France, Frankreich | 12. Győr, Ungarn |
| 6. Midi-Pyrénées, Frankreich | 13. Graz, Österreich |
| 7. Salerno, Italien | 14. Murska Sobota, Slowenien |

Umgesetzte Maßnahmen in Level 2:

- Werbeprospekte für den öffentlichen Nahverkehr wurden entworfen und verteilt
- Entwicklung von Mechanismen zur Übertragung von guten Beispielen des Mobilitätsmanagements und der Verkehrsplanung von Local Agenda 21 – Standorten
- Verschiedenste Medien wurden verwendet, um den öffentlichen Verkehr zu fördern, einschließlich Willkommenspakete, Plakate und Webseiten
- Energiespartipps wurden entwickelt
- Beratungen über die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kosten der einzelnen Verkehrsträger werden unternommen
- Auftritt und Werbung bei Veranstaltungen

Umgesetzte Maßnahmen in Level 3:

- Werbekampagnen wurden eingeleitet, an denen Gemeinden, Anwohner, Schüler und Politiker beteiligt sind; auch wurde eine Vielzahl von Medien eingesetzt, um über Bürgerbeteiligungsveranstaltungen zu informieren
- Treffen über geplante Maßnahmen wurden unter Einbeziehung der lokalen Einwohner abgehalten
- Workshops, entweder von den Projektpartnern selbst organisiert oder in Verbindung mit anderen Veranstaltungen, wurden durchgeführt

Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt ausschließlich in der Verantwortung der Autoren. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Ansichten wurden von der Europäischen Kommission in keiner Weise übernommen bzw. bestätigt und sollten nicht als Haltung der Europäischen Kommission verstanden werden.



IAR: AKTIVITÄTEN SEIT SOMMER 2008

Seit Sommer 2008 wurden im Rahmen des Projektes „Nachhaltiges Erschliessen und Parken in gemischten Wohngebieten am Beispiel der Hochschule Liechtenstein – (kurz Sustainable Parking)“ zahlreiche Informationsveranstaltungen und Workshops zur Kommunikation alternativer Parkplatzbewirtschaftungssysteme und Verkehrskonzepte vom Projektteam durchgeführt. Diese umfassen im Detail:

- **31.10.2008 Infoveranstaltung:** Information zu den Forschungsergebnissen des Projektes an der Hochschule Liechtenstein und Präsentation der Projekt-Broschüre vor ca. 100 Teilnehmern aus der Region
- **Kooperation mit BMM:** die Hochschule arbeitet mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement Liechtenstein (BMM) seit Beginn des Projektes zusammen und intensiviert diese Zusammenarbeit durch die Teilnahmen an 2 Roundtables
- **April 2009:** Ausarbeitung eines Projektvorschlages für eine einheitliche Mobilitätsplattform in Liechtenstein und der Rheintalregion unter der Leitung der Forschungsgesellschaft Mobilität Austrian Mobility Research
- **7.9.2009 Workshop:** mit Bürgermeistern der zwei grössten Gemeinden und Vertretern des BMM in Liechtenstein sowie Vertretern der örtlichen Raum- und Verkehrsplanung zusammen mit einem Mobilfunkanbieter aus der Region zur Vorstellung eines mobilen Parkplatzbewirtschaftungssystems
- **20.08.2009 Workshop:** mit Bürgermeister einer grossen Gemeinde Liechtensteins und Vertretern aus Raumplanung und Verkehr zur Vorstellung des Konzept zu einer Mobilitätsplattform in Liechtenstein



REALISIERTE ZIELE:

- Nachweis, dass weitere 300 Parkplätze im Hochschulareal nur an ca. 10 Tagen im Jahr ausgelastet wären und daher wenig sinnvoll
- Keine Bebauung der freien Flächen um die Hochschule
- Vorstellung eines möglichen Folgeprojekts „**Mobilitätsplattform Liechtenstein**“ zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in der Region

Durch die Kooperation mit dem BMM erreicht das Projekt eine breitere Masse an Interessenten rund um das Thema Mobilität und Verkehr in der Region.

ZIELE DES BMM:

Mit den landesweiten BMM Tagungen und periodischen Roundtable Meetings soll aufgezeigt werden, dass Mobilität auch ohne Einsatz des eigenen Autos stattfinden kann. Die Teilnehmer sollen sensibilisiert werden, dass auch in ihren Unternehmen ein BMM implementiert werden kann, ein Umstieg auf alternative Transportmittel soll forciert werden. Bei den landesweiten BMM Tagungen waren jeweils 70 Teilnehmer zu verzeichnen, bei den Roundtable jeweils ca. 20 - 25 Teilnehmer.